

Nur ein Kuss

Von LisanjaSurana

Kapitel 2: Irrungen und Wirrungen

Yoriks Lippen pressten sich sanft auf Mays. Die innige Berührung schien eine Ewigkeit zu dauern. Doch dass die Zeit niemals still steht, bewies die Stimme, die laut und scharf wie ein Peitschenknall durch die Luft hallte und die beiden auseinander sprengen ließ. „Yorik! Was tust du da?“

Es war Wolf. May sah ihn geschockt an, doch Yorik war vollkommen ruhig. „Nach was hat es für dich ausgesehen?“, spottete er. „Was soll das, Yorik?“, bellte er wütend. „Wozu soll das führen?“ „Ich liebe sie, Wolf!“, antwortete Yorik leidenschaftlich. Wolfs Augen weiteten sich, May lief rot an. „Aber es ist genug jetzt...“, seufzte Yorik, strich May sanft und mit einem glühenden Blick über die Wange, sprang in die Luft und verschwand.

„May!“ Besorgt lief Wolf an ihre Seite. „Geht es dir gut?“ „Ich...ja...“, sie stockte. „Was ist passiert?“, fragte Wolf eindringlich. „Ich weiß nicht...Ich joggte im Park und als ich hier vorbei joggte, sah ich eine Gestalt näher kommen. Ich dachte mir nichts weiter dabei, kann ja mal vorkommen, dass man i Park jemanden trifft. Ich habe ihn erst erkannt, als wir uns direkt gegenüber standen. Ich fragte ihn natürlich, was er von mir wolle, und irgendwann...hat er mich geküsst.“

Wolf sah besorgt zur Seite. „Was...das bringt alles komplett durcheinander...Was will Yorik denn nun wirklich?“ May sah in fragend und verwirrt an. „Es tut mir Leid, May...“, sagte Wolf leise. „Ich muss etwas allein darüber nachdenken. Du sicher auch. Soll ich dich zu June begleiten? Oder willst du lieber nachhause? Oder weiter joggen?“ „Zu June bitte...“, flüsterte May.

„ER HAT WAS GETAN?!“, schrie June. „...mich geküsst.“, erwiderte May. „Aber warum sollte er *dich* küssen?“, fragte June perplex. May sah sie verletzt an. „Tut mir Leid!“, entschuldigte sich June sofort panisch. „So hab ich das natürlich nicht gemeint...“ May seufzte auf, und begann wieder damit besorgt und nachdenklich den Boden zu fixieren. Es geht nur alles so schnell...Erst war da Erik Weinert, und dann...hat sich heraus gestellt, dass ich ihn wohl nie für mich gewinnen werde...Und dann...“, sie brach ab. „Kommt plötzlich dieser komische Yorik dahergelaufen und küsst dich! Noch dazu auf den Mund! Was fällt dem eigentlich ein!“, beendete June Mays Satz. Mays Lippen zuckten. „Danke, June...“, flüsterte sie. „Ich hol uns jetzt erst mal eine heiße Schokolade.“, erklärte June, während sie aufstand. Kurze Zeit später kam sie mit zwei

dampfenden Bechern heißer Schokolade zurück und reichte den einen May. „Trink das. Du hast es nötig, es dir gut gehen zu lassen, denn du siehst ziemlich mitgenommen aus.“ „Ich fühl mich auch ziemlich mitgenommen“, lächelte May. „Es ist alles ein bisschen viel...Yorik, er...ich bin total verwirrt. Was will er denn nun? Zuerst mussten wir ihn unbedingt aufhalten, aber jetzt...er hat gesagt, er liebt mich...das ändert noch mal alles...möglich, dass er die Splitter weitersucht....oder gibt die Suche auf...Aber was, wenn ihm dieser eine Kuss nicht genügt...wenn er richtig mit mir zusammen sein will...?“ Ihre Stimme war leiser und leiser geworden, bis sie schließlich schwieg. „Aber... hast du denn gar nichts dabei gefühlt?“, fragte June. „Ich meine war nicht noch mehr als Überraschung...? Überleg noch mal ganz genau. *Wenn* da nämlich mehr wäre, dann wäre es doch erst mal genau das, wovon du schon so lange träumst: Liebe. Oder nicht?“ May sah sie aus großen Augen an.

Yorik kniete neben Faris Leiche und strich sanft über ihr Gesicht. „Fari...ich denke, ich werde einfach tu, zu was du mir geraten hast...Oder eigentlich habe ich es schon getan...Es war so einfach...“ Er seufzte, erhob sich und wandte sich zum gehen um. Er stockte und drehte sich noch einmal um. „Hier trennen sich unsere Wege, Fari...Bis wir uns wieder sehen. Aber das ist dann in einer ganz anderen Welt...Dorthin gehören jetzt weder May noch ich...mach es gut.“ *Mach es besser, Yorik. Und vergiss nicht, dass das Glück meistens dort ist, wo wir es nicht vermuten.*

Yorik lächelte und machte sich auf die Welt zurück in die andere Welt.